

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 21 (1934)
Heft: 7

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

bäudes abgeht (zu der auch die Nachbargebäude gehören) — also gerade das, was eine Haupterrungenschaft wirklich moderner Architektur ist. Aber gegen solche Bauerei, die gleich schlecht bleibt, ob sie nun mit traditionellen oder modernen Bauformen hantiert, ist auch mit offiziellen Wettbewerben nicht geholfen. *p. m.*

William Muller

le Peintre et son Oeuvre. 1881—1918. Texte de Adrien Bovy, Paul Budry, François Fosca. Avec XII planches. Genève 1933.

Fünfzehn Jahre nach William Mullers Tod erscheint eine grossformatige Monographie, in vornehmer Ausstattung, mit guten, von Freundeshand geschriebenen Textbeiträgen und mit 12 ganzseitigen Abbildungen (allerdings ohne Numerierung und Bilderverzeichnis). William Muller? Sein Name ist in der deutschen Schweiz kaum bekannt. Ein kleiner Kreis in Genf und Paris hat sein Andenken gehütet und verbreitet sein Werk erst jetzt mit dieser Veröffentlichung. Berner urchigen Stammes, verlor der Künstler die Mutter bei seiner Geburt und wuchs in Genf im grosselterlichen Hause auf. Er wurde bernisch erzogen und lernte erst mit etwa zwölf Jahren französisch. Trotzdem blieb er in Genf und Paris zeitläng verankert in einem Freundeskreis, der ihn als reiche, volle, in ihrer geschlossenen Ruhe und Ueberlegenheit alemannische Persönlichkeit schildert.

Wie ein Irrtum des Schicksals will es scheinen, dass William Muller 1918 an der Grippe starb. Denn er hinterliess ein künstlerisches Werk von vielversprechendem Talent, das wir unerschöpft, unvollendet in Trauer bewundern. Mit Hodlers Formen- und Liniensprache setzt sich der junge Maler auseinander (welcher Künstler seiner Generation hat es nicht getan?), ringt sich aber durch zu persönlichem Ausdruck. Die letzten Kompositionen wirken stark im Volumen, geschlossen im Bildaufbau, einfach und doch tonig in der Farbe, herb und weich zugleich. Wir haben vor wenig Monaten im Zürcher Kunsthause neben sehr gekonnten und doch letzten Endes künstlerisch belanglosen Bildern anderer Maler die ernsten Schöpfungen Mullers gesehen, wesentliche Werke grossen und harmonischen Stils. Wandbilder wollte der Künstler schaffen, aber er starb «moins heureux que Raphaël, avant d'avoir trouvé ses Stances». *D. W.*

Groupe scolaire de Villejuif

Das Projekt dieser umfangreichen Schulengruppe von Architekt André Lurçat im Pariser Vorort Villejuif, das im «Werk» 1932, Seite 312 und 313 gezeigt wurde, ist inzwischen ausgeführt worden. Eine Sonderpublikation darüber ist erschienen im Verlag der «Architecte d'aujourd'hui», 5, rue Bartholdi, Boulogne (Seine). Preis Fr. 15.—.

Wir hoffen darauf zurückkommen zu können.

Rolladen aller Systeme

Rolljalousien · Schattendecken
& Jalousieladen

J-Sum
Rolladenfabrik
Olten



Neuzeitliche heraldische
Fahnen und Flaggen
HAUSDEKORATIONEN

Ausführung nach Spezialentwürfen

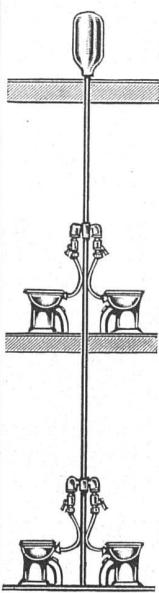
Hutmacher-Schalch A. G.
FAHNENFABRIK · BERN
Lorraine 1 · Telephon 22.411

Hunziker Söhne
Schulmöbelfabrik · Thalwil

Telephon 920.913



Bestuhlungen
Schulbänke · Wandtafeln



Der patentierte
Klosett-
spülkasten
RUHE

füllt sich ohne Geräusch
in der Leitung. Kann un-
sichtbar eingebaut wer-
den. Einzelne Spülkästen
und in Gruppen lieferbar

Rud. Hebeisen
Wohlen, Telephon 19

260 Gasgrosskochanlagen 200 Grossküchen für Holz- und Kohlenfeuerung

haben wir seit Frühjahr 1930 in der Schweiz erstellt.
Eine Tatsache, die mehr für die gute Qualität der
Sursee-Apparate spricht, als das beste Zeugnis.



A.G. DER OFENFABRIK SURSEE

Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für ein Wandgemälde

Zur Erlangung von Entwürfen für ein Wandgemälde an der nördlichen Wand der Erdgeschosshalle im neuen kantonalen Frauenspital in Aarau eröffnet der Regierungsrat des Kantons Aargau einen Wettbewerb unter den Künstlern, die Aargauer Bürger oder ununterbrochen seit 1. Juni 1931 im Aargau niedergelassen sind. Die Entwürfe sind bis 30. November 1934 der aarg. Baudirektion in Aarau einzureichen. Für alles Nähere wird auf das Programm verwiesen, das nebst Plan bei der kant. Bauanzlei im Buchenhof, Aarau, bezogen werden kann.

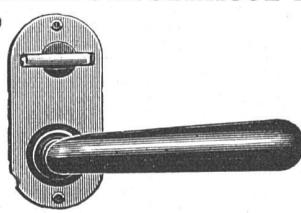
Aarau, den 2. Juni 1934

Aargauische Baudirektion



MAX ULRICH
ZÜRICH / NIEDERDORFSTRASSE 20

Telephon 24.300



BAUBESCHLÄGE
Amerikanische Schlosser und Türschliesser

lang CENTRALHEIZUNGEN
LEUTHOLD-ZOLLIKERBERG
mit Kohlen-Gas- oder
Ölfreuerung
FRITZ LANG & CO. ZÜRICH 7
FREIESTRASSE 196, TEL. 41760/61
Lassen Sie Neuanlagen in der
Ferienzeit ausführen